Minijobber wollen mehr arbeiten

Hilfestellung Bessere Arbeitsmarktintegration durch Projekt „Costa" – Target GmbH bietet Unterstützung

Andernach. Minijobs sind für viele Haushalte eine Gelegenheit, ihr Einkommen aufzubessern, aber den notwendigen Lebensunterhalt kann damit niemand bestreiten. Besonders Arbeitslosengeld-II-Bezieher mit Minijob (sogenannte Aufstocker) wollen meist ohne Leistungen des Jobcenters auskommen.

Damit aus diesem Vorhaben Wirklichkeit wird, führt die Target GmbH im Auftrag des Jobcenters Mayen-Koblenz in Andernach das Projekt „Costa" durch. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF). Die Aufstocker erfahren hier Unterstützung dabei, ihre bestehende Beschäftigung zu erweitern oder eine neue sozialversicherungspflichtige Arbeit zu finden.

Seit April werden deshalb 15 Teilnehmer durch eine aktive Arbeitsvermittlung und Sozialberatung individuell in kleinen Schritten unterstützt. Dabei geht es neben dem finanziellen Vorteil auch darum, verstärkt am Arbeitsleben teilzunehmen, denn mehr Arbeit heißt auch mehr Verantwortung und damit verbesserte berufliche Qualifikation. Die Stabilisierung der Beschäftigung ist ein zentrales Anliegen des Projektes. Hierzu wird in jedem Einzelfall geprüft, wie eine möglichst standfeste Perspektive entwickelt werden kann, die den Sozialleistungsbezug künftig überflüssig macht.

Die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern spielt hierbei eine Schlüsselrolle, denn oft haben sich die Minijobber bereits zu wichtigen Mitarbeitern im Betrieb entwickelt, auf die nur noch schwer verzichtet werden kann. Dann stellt mancher Betrieb den Minijobber vielleicht doch versicherungspflichtig ein. Vorteil für den Betrieb: Er muss keinen neuen Mitarbeiter einarbeiten und weiß die Arbeit in guten Händen.

Wo das nicht möglich ist, kommen zielgerichtet und verstärkt Bewerbungsaktionen mit persönlicher Unterstützung durch die Projektberaterin zum Zuge. Seit Projektbeginn konnten bereits acht Teilnehmer eine versicherungspflichtige Arbeit aufnehmen und durch konkrete soziale Hilfen ein besseres Handwerkszeug für künftige Herausforderungen im Arbeitsalltag erlangen.

Das vom ESF geförderte Projekt „Costa" findet in der Breiten Straße 88–90 in Andernach statt. Ansprechpartnerin ist die Sozialpädagogin Birgit Signo. Sie steht unter der Telefonnummer 02632/945 79 24 für Fragen zur Verfügung.